

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie Fürwittig den Edlen Tewrdackn auf ein femb sein ieyd füren ließ

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Auf dieselben weg er gedacht
 Allezeit bey tag vnnnd bey nache
 Wiedann weyter steet geschriben
 Was er possheit hat gecriben

Die Fürwittigden Edlen Lewrdannet auf ein' zemb
 sen iend füren liese:

G. S. 284.
 G. W.



Drwittig der gedacht im wol
 Ein pyrin nicht gleich fallen sol

Herableichlich von einem schlag
 Darumb Ich auch billichen mag
 Versuchen mein geluck weyter
 Es was ein smals gar vast heyter
 Vnd an dem himel klar vnd schon
 Sprach Er zu dem Helden ich hon
 Hie bey gar vil gembsen Feid
 Die sein lustig vnd vast gemeyd
 Wo Ir hec lust vnd freud dardu
 So wolt Ich Euch auf morgen fru
 Fieren lassen an perg dahin
 Der Held Lewrdannet sprach Ja Ich bin
 Aus thomen vmb vil abencher
 Darumb gebet mir ewr stewr
 Mit ein schaffe vnd guten eyser
 Vnd last mich alsdann hin weysen
 So will Ich mich dann vnder stan
 Hinein zu dem Gembsen zigan
 Der Furwittig was fro darab
 Sprach heimlich hor du Jegers knab
 Morgen frw so nym disen man
 Weys Inn in das gepirg hindan
 Zuden gembsen hoch in die wannde
 Sey auch darneben wol ermannde

16 B. 28. Jan 1
 Die Jagt Vanden H. die
 amandij 16. Jan
 1. 6 A 28
 A. N. G. W.
 Baumgarten
 16 28 Jager
 J. H. G. H. H.
 J. H. G. H. H.



Ob Er besteckt mit seinem fües
So thu Im deszhalben khein pües
Sonnder In danc steckhen lass
Dann Ich selber sürechter mas
In ledigen vnd lösen will
Doch behalt dasselbig in still
Sage kheinem menschen daruon
Dann Ich will allein disen man
Was Er kan auf dem Jeyd probiern
Der Jeger antwort zu fueren
Ways Ich den Helden zumal rechte
Nach solhem nam der Jegers knechte
Seinen schaffe vnd die eyssen trug
Vnd füret den Helden genüg
An dasselbig gepirg gar hoch
Vngeuerlich do traffe ein loch
Der Held vnd besteckt darinnen
Der mas das Er nicht gewinnen
Doch seinen fües heraus wider
Er sach herab zumal nider
Gar maniche klaffteren tieff
Wie gar heller stym Er do rieff
Zudem Jegers knechte der do was
Wie Im andas Jeyd gangen das

Er Im hulffe vnd ledig mache
Der Jegers knecht gar wol gedachte
An seines herren gepot
Doch als Er sach die grossen noc
Darinn der edel Held stunde
In theinem weg Er lennger künde
Dem ewren man hulff versagen
Dann dem Held am heraus wagen
Was gefallen aus seiner handte
Der schaffe hinab durch die hoch wannde
Der Jeger zu dem Helden ging
Voc Im sein schaffe den Er empfieng
Vnd lost In dardurch aus der noc
Sonst het Er sich warlich zutode
Wüessen vallen hinab zu tall
Vnd wer er von lauter metall
Gewest in het das gholffen nie
Noch wolt ernach männlichem spc
In theinen weg lassen daruon
Sonnder begunde weyter zu gan
Dann Er in einer scharpffen wannde
Ein gar schönen gembsen steen satind
Den hetten In die Jegers knecht
Darein geiagt das Er nicht mecht



Werkbenden list vnd groß schalckheit
Das Syden Held hetten geleyt
Die fleis durch den löcherten gang
Twardanckh der Held saumbt sich nit lang
Sonnder warff dasselbig hier aus
Darnach ging er wider zu haus
Fürwittig erschrack des gar hart
Dann er hoffte auf diser fart.
Solt der Held todt beliben sein
Dieweil doch vil der löchlein klein
Allenhalb in dem perg waren
Wer sich daruor nicht kundt bewaren
Der viel sich gar schwindt zu todt
Aber got halff Im aus der not
Dienot der Held auch vberstunde
Darumb der Fürwittig begunde
Zugedencken auf anderweg
Ob dardurch der Held niderleg
Vnd Erdem pundt het ein genügen
Waissterlich künde Er verclüegen
Sein valscheit vnd tewffliche list
Dann der tewrliche Held nicht wist
Aunders dann das Er gerechte wer
Darumb crawet Er in noch mer